

SALK Pressekonferenz am 21. Oktober 2015

Univ.-Prof. Dr. Med. Karl-Dietrich Sievert, FACS, FRCS ist neuer Vorstand für die Salzburger Universitätsklinik für Urologie und Andrologie:

Neuer Primar für Urologie setzt auf Stammzelltherapie und neue chirurgische Methoden

Bildrechte: SALK/Wild&Team
Abdruck honorarfrei

Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert ist seit Juni 2015 neuer Vorstand der Universitätsklinik für Urologie und Andrologie am Uniklinikum Salzburg. Der 50-jährige war zuletzt am Uniklinikum Lübeck als Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Urologie tätig. Seine klinischen und forschungsrelevanten Schwerpunkte sind die chirurgische und medikamentöse urologische Tumorthherapie, die Neurourologie und die rekonstruktive Urologie. In seiner Zeit als stellvertretender Direktor der Universitätsklinik für Urologie in Tübingen hatte der in Bielefeld geborene Prof. Sievert das interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum aufgebaut und koordiniert. Prof. Sievert ist verheiratet und hat einen 11-jährigen Sohn. Familie und Hund sind inzwischen in Salzburg angekommen und genießen den Herbst in Salzburg.

Die Salzburger Universitätsklinik für Urologie und Andrologie verfügt über insgesamt 47 systematisierte Betten, eine allgemeine Ambulanz, sowie Spezialambulanzen und spezifische Sprechstunden zu den Schwerpunkten: Blasentumor, Nierentumor, Prostatakarzinom, Hodentumor, Urodynamik/Neurourologie, Steinerkrankungen, Andrologie. Derzeit beschäftigt die Klinik 14 Ärzte und ist zudem auch vom European Board of Urology als europäische Ausbildungsstätte für den Facharzt für Urologie zertifiziert. Alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Faches Urologie werden durch die Universitätsklinik abgedeckt. Die Schwerpunkte liegen in der Behandlung von allen urologischen Tumorerkrankungen (Prostata, Niere, Nebenniere, Blase, Hoden, Penis), in der Steintherapie, der Inkontinenz sowie in der rekonstruktiven, funktionellen und Neuro-Urologie und der Andrologie.

Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert ist ein anerkannter Experte in sämtlichen minimalinvasiven Operationstechniken wie der da-Vinci-Roboter-Chirurgie oder der 3D-Laparoskopie. Er ist auch international federführend im Bereich der

rekonstruktiven Urologie und Inkontinenzchirurgie. Hier liegt sein Forschungsinteresse bei den technischen und anatomischen Aspekten der radikalen Prostatektomie zur Verbesserung der funktionellen Ergebnisse. Wichtige Forschungsschwerpunkte setzt er in der rekonstruktiven Urologie, der Stammzelltherapie sowie in der SCI-TReCS Forschung (Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration Salzburg).

Darüber hinaus war Prof. Sievert maßgeblich bei der Entwicklung und Durchführung eines umfassenden Facharzt-Ausbildungs-Curriculums zur Einbindung von Lehre und Forschung in den klinischen Alltag beteiligt.

Die Salzburger Uniklinik für Urologie war auch bisher im Fachbereich der Urologie und Andrologie eine Vorzeigeklinik, auf die der Geschäftsführer der Salzburger Landeskliniken, Doz. Dr. Paul Sungler, sehr stolz ist: „Wir sind ein Zentrum für laparoskopische Chirurgie und haben sehr lange und umfangreiche Erfahrung mit dieser Methode. Wir waren die Ersten, die Eingriffe wie die radikale Prostatektomie, Tumornephrektomie, Nierenteilresektion, Nierenbeckenplastik, Harnleiterneuimplantation, retroperitoneale Lymphadenektomie, Adrenalektomie und Sakrokolpopexie bei Inkontinenz in Österreich bzw. teilweise sogar in Europa durchgeführt haben. Auch modernste bildgebende Verfahren wie die MR-Diagnostik oder die Fluoreszenz-Bildgebung beim Prostatakarzinom wurden als eine der Ersten Kliniken in die klinische Routine eingeführt und ermöglichen zum Beispiel die gezielte Prostatabiopsie. In allernächster Zeit wird diese diagnostische Schiene PMSA (neueste Prostata-Ca-Diagnostik – mit UK für Nuklearmedizin) erweitert. Ebenfalls wurden miniaturisierte Instrumente für die PCNL (Perkutane Steintherapie) etabliert, welche die schonende Entfernung auch von großen Nierensteinen ermöglicht. Dieser Weg kann nun unter Prof. Sievert nicht nur nahtlos fortgesetzt, sondern auch ausgebaut werden. Er gilt unter Fachkollegen als ausgesprochen Urologie-begeistert und wird insbesondere für seine Innovationskraft sehr geschätzt. Univ.-Prof. Dr. Sievert zeichnet sich durch große interdisziplinäre Aktivitäten aus.“

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Magometschnigg, Ärztlicher Direktor des Uniklinikums Salzburg – LKH und Dekan der Paracelsus Medizinischen Universität, betont die Wichtigkeit einer kontinuierlichen und unmittelbaren Umsetzung der Forschungsergebnisse zur Verbesserung der klinischen Versorgung: „Prof. Sieverts Expertise ist für das Uniklinikum Salzburg vor allem bei der Prostata- und Blasenkrebsforschung, in der Stammzelltherapie und im Tissue Engineering (Gewebekonstruktion bzw. Gewebezüchtung) von besonderer Bedeutung. Letzteres kommt vor allem in der rekonstruktiven und onkologischen Urologie zum Einsatz. Ebenso sind seine Untersuchungen zur Anatomie des Kontinenzmechanismus für die Forschung, Lehre und Ausbildung unserer Fachärzte ein entscheidender strategischer Vorteil.“

Rückfragen an:

Mag. Mick Weinberger
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing | SALK Pressesprecherin |
SALK - Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH |
Müllner Hauptstraße 48 | 5020 Salzburg | Tel: +43/0662/4482-1007 | Mobil: +43/0676 89972
1007 | m.weinberger@salk.at | presse@salk.at | www.salk.at